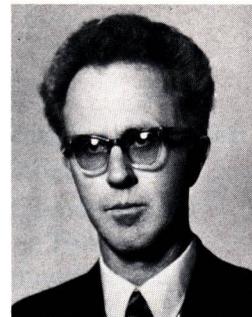


Nachruf

Prof. Dr. Andrej Nespiak (1921–1981)

Im Alter von 59 Jahren verstarb am 11.1.1981 an einem schweren Leiden der polnische Mykologe Prof. Dr. Andrej Nespiak. Nespiak hat im deutschsprachigen Raume mehrere Studienaufenthalte verbracht, so 1965 bei Prof. Tüxen in der Bundesrepublik Deutschland, 1963/64 bei Prof. E. Müller, Zürich, und 1967 und 1974 in Imst bzw. Innsbruck. Er ist darüber hinaus vielen westlichen Mykologen auch von Europäischen und Internationalen Mykologie-Kongressen persönlich bekannt und hat auch an manchen kleineren Tagungen teilgenommen.



Nespiak, aus Lemberg gebürtig, hat seine Studien an der Krakauer Universität begonnen, dann in Breslau fortgesetzt und 1950 dort abgeschlossen mit einer Doktorarbeit über Mykotrophie der alpinen Vegetation im Tatra-Gebirge. Seine Habilitationsschrift über die Korrelation zwischen höheren Pilzen und Waldassoziationen im Nationalpark Bialowieza reichte er 1960 ein. 1975 wurde er Professor an der Abteilung für Pharmazeutische Botanik und Biologie der Pharmazeutischen Fakultät der Medizinischen Akademie in Breslau.

Neben Arbeiten zur Mykotrophie der Pilze hat sich Nespiak mit floristischen und pilzsoziologischen Studien beschäftigt, hat auch eine Arbeit über die Pilze der Stengelbasis von Gräsern (vorwiegend Phycomyceten, Ascomyceten und Deuteromyceten) ausgeführt. Etwa seit 1960 hat er sich speziell dem Studium der Cortinarien gewidmet und einen Teil dieser Gattung im Band VII, Abt. Mycota der Flora Polska bearbeitet. In den letzten Jahren hat sich sein Interesse auch stark der Chemotaxonomie der Pilze zugewandt.

Eine Reihe von Schülern wurde von ihm angeleitet und in das Gebiet der Mykologie eingeführt. Nespiak war auch Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Acta Mycologica“, eine Zeitschrift, die sich sehr gut entwickelt hat und für die polnische Mykologie unentbehrlich geworden ist. Besonders für die polnische Mykologie ist das frühe Hinscheiden Nespiaks ein sehr schwerer Verlust.

Wir möchten den polnischen Kollegen und den Angehörigen Nespiaks unsere aufrichtige Anteilnahme zum Ausdruck bringen.

M. M o s e r



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [47_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Moser Meinhard Michael

Artikel/Article: [Nachruf Prof. Dr. Andrej Nespiak \(1921 - 1981\) 309](#)